

# Täglicher Anzeiger

H O L Z M I N D E N S E I T 1 7 7 7

Nr. 24 / 1,40 €

Dienstag, 29. Januar 2019

www.tah.de

## Ein Dutzend Gesangstalente ausgewählt



**HOLZMINDEN** (rei). Die Jury möglichst ausblenden, volle Konzentration auf die Musik und den Text – so wie Victoria Strauß aus Einbeck galt es für insgesamt 41 Bewerber, unter die zwölf Finalisten des Gesangswettbewerbs Vocal Hero zu kommen. Acht Stunden lang traten die Talente nacheinander in drei Altersgruppen mit ihren selbst ausgewählten Songs vor die Jury aus Lehrern der Musikschule Holzminden. Und für jeden gab es diesmal nur eine Chance, wegen der vielen Bewerbungen war kein zweiter Auftritt möglich. Musikschulleiter Alexander Käberich klang gestern noch total begeistert, als er von dem Vorentscheid erzählte. Er verspricht für das Finale am 30. März in der Stadthalle ein breites Spektrum an Stimmen und Stilrichtungen.

Foto: Käberich

► SEITE: 13



Anastasia König.



Anna-Lena Janus.



Charlotte Hake.



Dominik Biermann.



Elisa Düker.



Lotta Drosselmeyer.

# 12 aus 41 – für die Jury ein hartes Stück Arbeit

Aber die Lehrer der Musikschule sind sicher, in jeder Altersgruppe die vier besten Vocal-Hero-Teilnehmer ausgewählt zu haben

**HOLZMINDEN** (rei). Alexander Käberich hat am Tag danach noch immer die Begeisterung in der Stimme, wenn er über die Vorauswahl für den Vocal-Hero-Wettbewerb 2019 spricht. 41 Anmeldungen gab es diesmal für den Vocal-Hero-Wettbewerb – und das bedeutete für die drei Musikschul-Lehrer, die die Jury bildeten, acht Stunden harte „Arbeit“. Zum Schluss waren sich aber alle Drei sicher, aus jeder Altersgruppe die vier besten Sängerinnen und Sänger ausgewählt zu haben. Alle Fans des Holzmindener Gesangs-Contests dürfen sich auf das Finale am 30. März auf der Stadthallen-Bühne mindestens so sehr wie in den Vorjahren freuen. Diesmal gibt es speziell für sie eine besondere „Zugabe“: Einen Extrapreis für den besten Fan-club!

Am vergangenen Sonntag haben die zwölf Finalisten die größte Hürde genommen

(sieht man mal vom Lampenfieber ab, das fast alle Teilnehmer plagte). Musikschul-Leiter Alexander Käberich sowie seine Kollegen Franziska Pilz und Stefan Derguti hörten ganz genau hin, was ihnen die Zehn- bis 14-Jährigen, die 15- bis 20-Jährigen und die Ü-21-Jährigen zu bieten hatten. Bei der großen Zahl der Anmeldungen gab es für jeden nur eine Chance (in den Vorjahren wurde einmal mit und einmal ohne Mikro gesungen).

### Einmal Vater und Tochter sind auch dabei

Nach acht Stunden stand fest, wer die Jury am meisten überzeugen konnte (siehe nebenstehenden Kasten). Und wer sich die Liste genau anschaut, erkennt die „Bonbons“ bestimmt auf den ersten Blick: Vater und Tochter Düker aus Nieheim haben es beide geschafft! Elisa Sophie

in Gruppe 1, Papa Peter in Gruppe 3. „Sie werden nicht zusammen auf der Bühne stehen,“ betont Alexander Käberich – beide müssen ihr Ding ganz allein „durchziehen“. Aber vielleicht schaffen sie es ja, besondere viele Fans mit in die Stadthalle zu bringen...

Bis zum 30. März werden die Finalisten garantiert nicht untätig bleiben. Neben den Gesangsübungen zu Hause bekommen sie ja auch noch eine professionelle Vorbereitung. Die Musikschul-Band „Teachers Finest“ bereitet in den nächsten Wochen die Songs der Finalisten nach deren Vorgaben (zum Beispiel Tonart, Tempo, Version, Ablauf) vor. Am 23. Februar findet unter Leitung von Franziska Pilz ein Workshop statt. Und im Anschluss erhalten alle zwölf noch vier Wochen lang je eine Gesangsstunde im Einzelunterricht. Am 23. März gibt's schließlich die finalen Proben mit der Band.

Eine Woche bleibt dann nur noch bis zum großen Auftritt in der Stadthalle. Den Eröffnungssong (No love allowed von Rihanna) singt Milana Ulubaeva aus Holzminden, Siegerin der Altersgruppe III aus dem letzten Jahr. Und dann geht's richtig los, werden die Sängerinnen und Sänger auf einer Woge der Begeisterung getragen. Auf drei von ihnen wartet am Ende des Abends je ein Jurypreis (sechs Monate Gesangsunterricht), in den Altersgruppen I und II gibt es zusätzlich einen Publikumspreis (Aufnahme im Tonstudio). Als Preis für den besten Fan-Club gibt es Geld. Geld, das zum Beispiel für die Schule, den Verein oder die Kirchengemeinde der größten Fans verwendet wird. Erster Preis sind stolze 700 Euro, zweiter Preis 300 Euro. Entscheiden wird übrigens die Band, welcher Fan-Club seinen Kandidaten am besten unterstützt hat. Gefördert

### Die Finalisten und ihre Songs

- ▶ Altersgruppe I:  
Lotta Sophie Drosselmeyer aus Holzminden („Gib mir Sonne“ von Rosenstolz)  
Elisa Sophie Düker aus Nieheim („An Angel“ von der Kelly Family)  
Charlotte Hake aus Blankenau („Je ne parle pas francais“ von Namika)  
Anna-Lena Janus aus Holzminden („Keine Maschine“ von Tim Benzko)
- ▶ Altersgruppe II:  
Anastasia Janina König aus Holzminden („I Have Nothing“ von Whitney Houston)  
Victoria Strauß aus Einbeck

- („Rise up“ von Andra Day)  
Jarla Ternedde aus Holzminden („Almost there“ aus „Kiss the frog“ von Disney)  
Noah Evan Christoph Schaefer aus Holzminden („Free man“ von Noah Schäfer)

- ▶ Altersgruppe III:  
Dominik Biermann aus Horn-Bad Meinberg („The A-Team“ von Ed Sheeran)  
Peter Düker aus Nieheim („Walking by myself“ von Gary Moor)  
Tabea Otte aus Springe (Boy“ von July)  
Daniel Ritzenhoff aus Brakel („I want ist all“ von Queen)

wird die Veranstaltung übrigens auch diesmal von „Courage!“ – Die Gerberding-Stiftung. Wer an diesem Abend unbedingt dabei sein will,

muss sich noch etwas gedulden: Eintrittskarten gibt es erst ab 4. März in der Musikschule, beim TAH und beim Stadtmarketing.



Jarla Ternedde.



Daniel Ritzenhoff.



Noah Schäfer.



Peter Düker.



Tabea Otte.



Victoria Strauß.